

Starkregen in Freiburg

Starkregen kann überall auftreten. Meist lokal und ohne Vorhersage – auch in Freiburg. Im stark versiegelten Freiburger Stadtgebiet können Überflutungen mit wenigen Zentimetern nahezu flächendeckend auftreten. In Freiburgs Hanglagen kann es Starkregen bedingte Sturzfluten geben, die mit einer hohen Strömungskraft Gegenstände und loses Material mitreißen.

Starkregenereignisse können nicht verhindert werden. Zudem ist die Vorwarnzeit oft sehr kurz oder gar nicht vorhanden. Eine gute Vorsorge kann jedoch vor größeren Gefahren und Folgeschäden schützen.

Die Stadt Freiburg hat für das gesamte Stadtgebiet Starkregengefahrenkarten nach Vorgabe des Leitfadens der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg erstellt. Damit kann jede*r Freiburger*in grundstücksscharf die Gefährdung ablesen und vorsorgen. Die Karten dienen als Information und zur Planung geeigneter Schutzmaßnahmen.



DIE KARTEN UND
WEITERE INFORMATIONEN
FINDEN SIE UNTER
www.freiburg.de/starkregen

STADT FREIBURG IM BREISGAU
GARTEN- UND TIEFBAUAMT

**FREI
BURG**

STARKREGEN RISIKO MANAGEMENT

Garten- und Tiefbauamt
Fehrenbachallee 12
79106 Freiburg im Breisgau

starkregen@freiburg.de
www.freiburg.de

Was ist Starkregen?

Starkregen sind meist kleinräumige Wetterextremereignisse, die plötzlich und unerwartet auftreten. Mit der Klimaerwärmung gibt es solche Extremereignisse immer häufiger. Der Schutz und geeignete Überflutungsvorsorge werden daher immer wichtiger.

Der Deutsche Wetterdienst DWD spricht von Starkregen bei lokal und zeitlich begrenztem intensiven Regen von

 **15 Liter** pro m² in einer Stunde

 **20 Liter** pro m² in sechs Stunden

Der Boden kann den Niederschlag nicht bzw. nicht schnell genug aufnehmen. Auch die Kanalisation kann die Wassermassen nicht schnell genug ableiten. Das Wasser fließt daher an der Oberfläche ab und staut sich an Tiefpunkten. In Folge dessen besteht die Gefahr von Überflutungen.

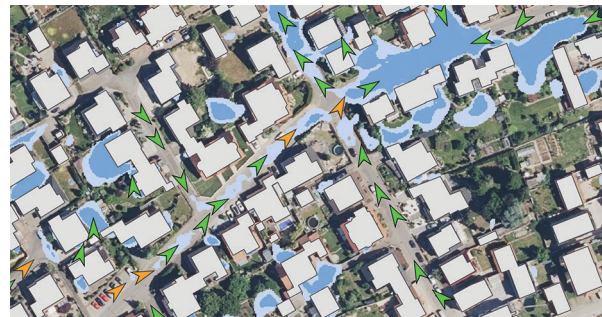


DEUTSCHER WETTERDIENST
www.dwd.de

Bin ich betroffen?

Starkregen kann überall auftreten und jede*n treffen. Für das gesamte Stadtgebiet Freiburgs gibt es Starkregengefahrenkarten. Jede*r kann darauf ablesen, wie gefährdet die eigene Wohnung oder das eigene Haus im Ernstfall sein könnte. Die Karten zeigen die maximale Überflutungstiefe und die maximalen Fließgeschwindigkeiten, die während oder im Nachlauf eines Ereignisses auftreten können. Basierend auf einer Computerberechnung sind die Auswirkungen für drei verschiedene Starkregenszenarien dargestellt:

 Selten  Außergewöhnlich  Extrem



Überflutungsflächen sind blau eingefärbt. Je dunkler das blau, desto tiefer steht das Wasser. Die Pfeile zeigen an, wohin und wie schnell das Wasser abfließt.

Maximale Überflutungstiefen

 > 5 – 10 cm
 > 10 – 50 cm
 > 50 – 100 cm
 > 100 cm

Maximale Fließgeschwindigkeiten

 0,2 – 0,5 m/s
 0,5 – 2,0 m/s
 > 2,0 m/s

Was ist zu tun?

Die Karten dienen als erster Anhaltspunkt für eine Gefährdung. Eine individuelle Analyse vor Ort ist zwingend notwendig. Die richtige Vorsorge ist sowohl für die eigene Sicherheit als auch für den Schutz von Gebäuden und Materiellem geboten.

Die richtige Eigenvorsorge

ANALYSIEREN

- Potenzielle Gefährdung anhand der Starkregengefahrenkarten prüfen
- Vor Ort prüfen, ob von der Karte abweichende oder zusätzliche Fließwege und Einstaubereiche vorliegen
- Eintrittswege in das Gebäude prüfen
- Schadenspotenzial im Gebäude prüfen

HANDELN

- Gebäude vor Wassereintritt schützen
- Schadenspotenzial im Gebäude minimieren
- Versicherungsschutz prüfen

VERHALTEN

- Über korrektes Verhalten vor, während und nach einem Ereignis informieren
- Unwetterwarnungen beachten (DWD, NINA, etc.)